

Homilie zu Mt 9,36-10,8 - mündl. Vor- und Nachbereitung
11. Sonntag LJA

Matthäus: seltener Name, gr. Wiedergabe der ebenso seltenen aram. Namen Mattai als Kurzform von Mattenai (Esra 10,33), Mattanja (2 Kön 24,17; 1 Chr 9,15) und Mattitja (Neh 8,4) - [von mattān, Geschenk, vgl. nātān, geben, also "Geschenk Jahwes"]

9,36 - "müde": ermattet, eigentlich: geschunden, d.h. das Fell abgezogen von den Dornenhecken (σκούλλω, schinden), -
- "das Fell über die Ohren gezogen bekommen"

- "erschöpft": hingeworfen, hinfällig (ερριμμενοι, von ριπτω, werfen, meist von der zur Erde hinabgesunkenen Leiche gebraucht)

9,37 - "Da": τότε, plötzlich...

- "sagt er": λεγει - Bundeszusammenhang

- "Jünger": μαθηταις, zu seinen Schülern (Lehrlingen)

- "Ernte" ist Erntevorgang

- "groß": πολυς, viel(haft), der Erntevorgang, die Güterbeschaffung ist vielhaft, d.h. die, die ernten, sind Wilderer

- "wenige": ολιγοι, geringe, d.h. die Arbeiter sollen "gering" sein, d.h. nicht für sich rafften, sondern die Ernte pfleglich behandeln.

9,38 - "bittet": δεηθητε, δεομαι: bitten in dem Sinn: Ich soll das und das tun. Dazu brauche ich aber dies und jenes, und darum bitte ich jetzt.

10,1 - "und": interpretativ!

- "unreine Geister"

- "Krankheit": νοσον vgl. "unsere Krankheit hat er getragen", d.h. unser Verbogensein, unsere Verbiegungen

- "Gebrechen": μαλακια, Schwäche, Weichheit

10,2 - als erster, πρωτος, meint den Rang

- "genannt": Bundeszusammenhang

10,5 - "sagte": λεγων

- Laßt euch nicht die Methoden ("Wege") der Heiden "angehen"

10,6 - Das "Haus Israel" (= Dynastie, d.h. Herrschaft und damit "da sein für!"), eigentlich zur Rettung der Völker bestellt, d.h. die Kirche!! - ist verloren, das sind verlorene Schafe. Wenn die in die Prüfung kommen...

10,7 - Nahe gekommen (d.h. in euch, den Verkündigern, ist es schon da) ist das Königtum (Jahwäs, dessen der in Einheit und Frieden versammeln will) der Himmel (qua Schöpfer)

10,8 - "Tote" sind die, die kein Leben haben im Sinn von ζωη

- "weckt auf" εγειρετε, εγειρω, aufwecken, HS: Das Wort greift nicht hinunter in die Physis!

- "Aussätzig": solche, die nicht mehr zum Gottesdienst kommen können

- "Dämonen", das sind unsere Besessenheiten

13.6.99 abends:

Lebendigkeit zu wecken sind wir berufen, wir müssen drunter leiden, wie wenig wir dem Anspruch genügen.

νοσον Niedergeschlagenheit (geht häufig mit Krankheit einher), konkrete Schwäche

Das sind die verlorenen Schafe, die diese Krankheiten haben. Kämen sie in die Prüfung, würden sie nicht genügen.

Kurzdefinition von Kirche: Ich glaube an Gott, ich glaube, daß ihm gelegen ist an der Welt, darum hat er seinen Sohn gesandt, daß er durch ihn und seine Schar der Welt sich zuwende.

Der Haufe (9,36) sind Israeliten, die Gruppierungen innerhalb der Kirche, die dahin und dorthin ziehen, auf dies und das bedacht sind, Ansprüche haben.

Den 12 Jüngern (der Begriff "Jünger" ist verschieden von "Apostel") macht er ihren Beruf klar.

3 x λεγει

Ausgelassen wurde in der Predigt das Wort "Himmel" in "Königtum der Himmel", also die Ausweitung ins Weltweite.

Da ist der Leib der Kirche, Ungeziefer ist da, Wilderer sind da, die einen verzehren die Kirche und mästen sich dabei (wie die Priesterkaste an den Opfertgaben). Es braucht aber Arbeiter, also solche, die pfleglich umgehen mit der Kirche, die sie mögen und nicht ausbeuten.

Unreine Geister "austreiben" (10,1) ἐκβάλλειν, entspricht gērēš, in Dienst treiben
 "Unrein" ist alles, was jemand in den Zustand versetzt, daß er aus irgendeiner Triebhaftigkeit heraus nicht im reinen ist und daher nicht zum Kult kommen kann. Wer kann nicht kommen: Sünder, Dirnen; Aussätzige - darf nicht in die Lage dessen getrieben werden, der seinen Aussatz verflucht und nichts weiter weiß als sich unwert fühlen: das ist triebhaft! Vgl. Hermann den Lahmen: Du mußt deine Behinderung zu dem machen, was heißt: Möglichkeit dich darzubringen, hinzugeben dem Herrn. Leiden ist die Gelegenheit zur Hingabe. Kranken dies sagen: Ihr seid lebendige Stellen, wo der Geist in die Kirche hereindringt, ihr tut einen Dienst an der Gemeinde. Murrend leiden ist triebhaft. Das also hindert dich an der Teilnahme am Gottesdienst. Oder einer ist so besessen von Beruf und Berufsaussichten... Das alles ist unrein, ist ein Makel, tāmēʿ; "rein": tāhōr. Die Reaktionskraft auf Leiden (die sich in Murren äußern kann) nicht vernichten - du sollst nicht plötzlich leidlos sein wollen (natürlich aber alle Maßnahmen zur Heilung anwenden!) - sondern in Dienst treiben wie vorhin beschrieben. - Diese unreinen Geister sind die verzagten Geister (siehe Pfingstmontag: Übermut, Mut, Mutlosigkeit). So viele Kranke können sich mit ihrer Krankheit nicht abfinden; ihnen dazu zu verhelfen, das wäre der Sinn eines Krankenbesuchs.

Heilen alle Krankheiten (10,1), νόσον, das meint im Letzten die Niedergeschlagenheit, Depression, Mutlosigkeit. Das ist der tiefste Kern auch der leiblichen Krankheiten. Das ist äußerlich ein Weh, aber das Eigentliche daran ist die Niedergeschlagenheit. - μαλακία, Gebrechen, Handicaps physisch-leiblich.

Eingeschaltet: die 12 Apostel

10,5: Wenn ihr euch, Berufene, die ihr seid, zuwendet eurer Arbeit, geratet nicht auf den Weg der Völker... auch nicht Exerzitien als Dressur!

"Eine Stadt der Samaritaner": Der Genitiv ist immer auch definitiv (im Hebräischen muß man sowieso den Artikel setzen); man kann also ruhig übersetzen "die Stadt". Aber nun kommt πολις; er hätte ja auch "Samaria" sagen können, warum tut er das nicht? Er meint etwas anderes: das Staatswesen, die Organisation. Führt nicht Jahwäh im Mund und macht Heidentum, in einer gewissen Unbedarftheit.

10,6: "Wendet euch zu", πορεύεσθε, den verlorenen Schafen des Hauses Israel. Bei den Heiden ist dagegen die Vokabel "kommen" verwendet mit jeweils anderer Vorsilbe: ἀπέλθητε bzw. εἰσέλθητε. (Der Grund muß noch genauer erforscht werden.)

Wendet euch zu zu den verlorenen Schafen: Das meint "angehen", einen Vollzug der Ehrfurcht gegenüber den verlorenen Schafen.

Die Form in v 7 ist ein Partizip, d.h. "angehend lassend" verkündet, also vor sie hintreten und ihnen ansagen, was geschehen ist. Auf "verkündet" folgt ohne Objekt "λέγοντες": indem ihr ihnen den Beruf klarmacht. Jetzt sind die vom Haus Israel die Berufenen. Also: zuwenden, Beruf klar machen und dann verkünden: gekommen ist das Königtum der Himmel. Dieser Satz hat den ganzen Inhalt. König ist Gott, der sein Königtum Christus überträgt. Und das ist der Sachgehalt von Königtum: in Einheit und Frieden versammeln. Die Welt macht gerade das nicht: da wird zerrissen, zerzaust, polarisiert, ausgegrenzt. Der König muß alle in ein Boot kriegen, gewinnen.

Weggelassen habe ich den "Himmel"; das Königtum der Himmel geht über Israel hinweg zu den Völkern. Das messianische Königtum Jesu geht über Israel weg und über die Kirche auch. Kein selbstgenügsamer Rahmen!

v. 8, ἀσθενούντας, Schwach-Seiende, gemeint ist Lebensschwäche, daß jemand sich nicht durchsetzen kann, ein handicap hat, im Sterben liegt. "Heilen" kann da nur heißen "nicht in der Niedergeschlagenheit versacken lassen, immer die Gefahr der Resignation bannen", auch das wäre triebhaft, wäre Ungeist.

"Tote erwecken": Tote sind die, die dem Beruf abgestorben sind. Wer nur 'ādāmisch ist, der ist schon eine Leiche, ist schon ein Toter.

"Erwecken" ist nicht Mirakel, sondern erregen, erwecken, wieder tatkräftig machen, daß er sich wieder aufstellt, wieder Lebenskraft hat, wieder anpackt. Das ist noch nicht Auferstehung, die wäre dann in Bezug auf die Umgebung.

"Aussätzig rein machen": Wenn es dir gelingt, in denen den Geist zu wecken, daß sie aufbrechen wollen, dann sind sie die, die eigentlich schon wieder dazugehören, sich interessieren, dann kommen sie ins reine. Wenn ich zu Kranken komme und sehe, die sind sehr wach, zugeordnet, dann sind sie im reinen. Man muß auf diese existenziellen Vollzüge kommen, sonst wird alles miraculös.

δαίμόνια (Pl.), kleiner Teufel, d.h. bei vielen kleinen Gelegenheiten stöhnen wir. Nicht stöhnen, dann hast du einen δαίμόνιον in Dienst getrieben. Das ist immer noch mühsam. Aber das ist Mystik: bei jedweder kleinen Gelegenheit... Bei dieser Erklärung war leider Bandseitenwechsel.

Umsonst geben und nehmen: Umsonst - "geschenkweise" - habt ihr empfangen ἐλάβετε, genommen, also Bundesvokabel. Umsonst habt ihr Berufung empfangen, d.h. ihr selber habt doch nichts eingebracht! Wenn also ihr jetzt beruft, dann fordert nicht ein, stellt keine Bedingungen: du mußt erst dies und das leisten, in Ordnung bringen... Durch Verkündigung die Berufung vermitteln, wieder erneuern: Fordert nicht vorher etwas ein und dann wollt ihr berufen, das geht nicht! Gabeweise, geschenkweise habt ihr die Berufung bekommen, gabeweise gebt sie weiter.